

Ausschuss „Aus und Fortbildung“

Der Ausschuss „Aus- und Fortbildung“ tagte im Berichtszeitraum von März 2018 bis heute vier Mal. Der Ausschuss wird von dem Vorsitzenden Herr Dipl.-Ing. Architekt Heinrich Pfeffer geleitet, Herr Pfeffer ist gleichzeitig Mitglied des Aufsichtsrates der Akademie und des Vorstandes der Kammer sowie der Vorsitzende des Fachbeirates der Akademie.

Im Berichtszeitraum wurden im Wesentlichen die folgenden Themen behandelt:

Entwicklung eines Konzeptes zur Ansprache von Hochschulen – Möglichkeiten der Finanziellen Unterstützung von Hochschul- (Abschluss)Veranstaltungen durch die AKNW - Entscheidung des OVG NRW zur Eintragung von Bauingenieuren - Diplomstudiengang Architektur an der TU Dresden – Novelle der LBO NRW – „Qualifizierter Tragwerksplaner“ Auswertung der BAK Strukturbefragung 2018 - ASAP - Fachliche Kriterien „Junior -Architekt“ - Bericht über den Arbeitskreis Chancengleichheit und als ständiger TOP: Berichte von Herrn Pfeffer aus den ASAP-Gremien.

Arbeitskreis Chancengleichheit: Herr Stipić, der den Arbeitskreis von Seiten der Geschäftsstelle betreut, berichtet, dass der Vorstand der AKNW in seiner Oktobersitzung die Gründung der Arbeitsgruppe „Chancengleichheit“ beschlossen habe. Diese soll die Sitzungen der vom ACE gegründeten Task Force „Women in Architecture“ und der im November 2018 gegründeten BAK-Projektgruppe „Chancengleichheit“ vor- und nachbereiten und überdies grundsätzliche Positionen und Strategien zum Thema „Chancengleichheit“ erarbeiten.

Der AKNW-Arbeitskreis besteht aus insgesamt neun Teilnehmerinnen (u.a. Frau Sousa da Graca) und hat erstmalig am 4. Dezember 2018 getagt. Vorsitzende ist die Düsseldorfer Innenarchitektin Barbara Eitner, die die AKNW auch künftig in der BAK-Projektgruppe vertreten wird.

Herr Stipić erläutert, dass der Arbeitskreis in seiner ersten Sitzung ein erstes grobes Themen-Brainstorming durchgeführt hat. Dabei seien auch Themen mit Aus- und Fortbildungsrelevanz angesprochen worden, sodass der Ausschuss „Aus- und Fortbildung“ gebeten wurde, sich mittelfristig am Brainstorming und der Arbeit des Arbeitskreises zu beteiligen.

Herr Stipić, der den Arbeitskreis von Seiten der Geschäftsstelle betreut, wird weiter aus der Arbeit des Arbeitskreises berichten.

„Junior - Architekt“: Herr Stipić berichtet, dass sich der Vorstand der AKNW in seiner Sitzung am 4. Dezember 2018 ebenfalls mit der Frage auseinandergesetzt habe, wie es gelingen kann, den Berufsnachwuchs früher als bisher formalisiert in die Strukturen der Architektenkammer NRW einzubinden. Nach Auffassung des Vorstandes sei die anstehende Novelle des Baukammergesetzes NRW eine gute Gelegenheit, auch bei der AKNW vertieft über die Einführung einer „Junior-Mitgliedschaft“ nachzudenken. Dabei solle die Federführung zunächst im Ausschuss „Belange der Tätigkeitsarten“ liegen, gleichzeitig sollen sich aber auch andere Ausschüsse an dem nun anstehenden Meinungsbildungsprozess beteiligen.

Ausschussarbeit 2019 – Themen und Arbeitsschwerpunkte: der Ausschuss könnte sich über die „normale“ Ausschussarbeit hinaus, auch 2019 mit weiteren Themen und Projekten befassen, die von Interesse und von Relevanz für die Aus- und Fortbildung von Architekten/-innen und Stadtplaner/-innen in Nordrhein-Westfalen sind. Ein mögliches Thema/Projekt für 2019 könne zum Beispiel die inhaltliche Vorbereitung einer „Dekane-Konferenz“ sein, zu der die AKNW 2019/2020 ein-laden könnte.

Der Ausschuss begrüßt die Idee und bittet Herrn Stipić, um die Erstellung eines ersten groben Ideenpapiers.

Fachbeirat der Akademie

Der Fachbeirat, der sich wie gewohnt aus den Mitgliedern des Ausschusses Aus- und Fortbildung zusammensetzt, kam im Berichtszeitraum zweimal zusammen.

Die letzte Sitzung am 27. Februar 2019 wurde in schöner Umgebung, im gerade eröffneten Baukunstarchiv in Dortmund am Ostwall 7 durchgeführt. Ein imposantes Gebäude welches vor dem Abriss bewahrt und einer neuen Bestimmung zugeführt wurde. Ein Besuch, der sich lohnt.



Herr Grothe informiert den Fachbeirat über die aktuelle Entwicklung der Akademie. In dem Zeitraum 1. Januar – 31. Dezember 2018 hat die Akademie 348 Veranstaltungen mit 18.283 Teilnehmern durchgeführt. Im Vergleich zum Vorjahreszeitraum hat sich die Teilnehmerzahl von 16.348 auf 18.283 Teilnehmer um 1.935 Teilnehmer (+11,8%) erhöht. Die Zahl der Veranstaltungen hat sich um 10,1% erhöht.

Die Entwicklung der Teilnehmerzahlen der Absolventen in der Akademie hat sich nach dem deutlichen Rückgang in dem Geschäftsjahr 2014 weiter positiv entwickelt. Im Geschäftsjahr 2018 hat sich die Anzahl der Absolventen im Vergleich zum Geschäftsjahr 2017 von 6.693 auf 7.454 Teilnehmern signifikant um 11,4% erhöht.

Nachdem sich die Anzahl der Gäste in den letzten Jahren bereits kontinuierlich erhöht hat, hat sich die Anzahl der Gäste im Geschäftsjahr 2018 noch einmal signifikant um 24,9% erhöht. Seit dem Geschäftsjahr 2015 hat sich die Anzahl der Gäste nahezu verdoppelt, seit Konstituierung der Akademie 2004 nahezu vervierfacht.

Vor dem Hintergrund der hohen Nachfrage hat die Akademie in dem Zeitraum Januar bis Dezember 2018 insgesamt 43 zusätzliche Seminarveranstaltungen durchgeführt.

Die positive Teilnehmerentwicklung im Geschäftsjahr 2018 lässt sich vor allem durch die hohe Anzahl an neuen Seminarthemen und der starken Nachfrage nach Fortbildungen zur Novellierung der Landesbauordnung erklären.

In Sachen Qualitätsmanagement informiert Herr Grothe den Fachbeirat anhand einer Tischvorlage über die Auswertung der Teilnehmerfragebögen in dem Zeitraum Januar bis September 2018. Die durchschnittliche Rücklaufquote der ausgeführten Teilnehmerfragebögen für den angeführten Zeitraum beträgt 73 %. Die Auswertung zeigt auf, dass die Teilnehmer/innen die durchgeführten Veranstaltungen der Akademie weiterhin unverändert sehr positiv beurteilen.

Dirk Schlüter im April 2019